

Wenn der Frühling in die Berge steigt --!

Autor(en): **Angst, J.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wenn der Frühling in die Berge steigt — — !

3 mal Erziehung

I.

Der Chef einer grösseren Firma kann es nicht leiden, wenn Angestellte unrasiert zur Arbeit antreten. Geschicht es trotzdem etwa, dass ein «Neuling» mit einem dreitägigen Bart erscheint, dann steht der Chef auf, geht von einem Pult zum andern, tuschelt etwas, klimpert etwas und schichtet zuletzt vor dem Sünder ein Häuflein Fünfer auf, ihm väterlich auf

die Achsel klopfend: «Fürs Rasieren.» — Den Bart bringt er dann allerdings nicht so schnell weg.

II.

Wir sitzen unser sechs beieinander in einem der ersten Restaurants von Luzern. Wir werden überaus — unfreundlich bedient. Wir begehren auf und wollen uns beschweren. Meier winkt ab; Meier macht das ganz anders. Meier zahlt für alle. Fast 20 Franken beträgt die Zeche. Natürlich zählt die Serviertochter das Herausgeld auf den Tisch. Dann schiebt ihr Meier ein Zweifrankenstück zu und sagt: «Sehen Sie, Fräulein, das hätten Sie jetzt bekommen, wenn Sie uns freundlicher bedient hätten» ... spricht's und steckt den Zweifränkler wieder ins Giletäschli.

Aber so freundlich wie an diesem Ort werden wir jetzt nirgends bedient.

III.

Wir hatten einen Angestellten, der konnte kein Datum richtig sagen. Suchte er einen Brief vom 4. Juli 1936, so sprach er von einem Schreiben vom «4. des 7. dies». Ob er mit dem «dies» das Jahr meinte, wusste er offenbar selbst nicht. Je nach dem Wetter setzte er dann manchmal noch die Jahreszahl dazu und dann hiess es etwa «der Brief vom 4. des 7. des 37. dies.» Oefters verwechselte er dann diese Zahlen noch, so dass es jeweils einen gewissen Scharfsinn erforderte, das richtige Datum zu erraten. Wir kamen nun auf folgende Idee. Jedesmal, wenn der betreffende Angestellte unsere Abteilung betrat, begannen wir uns gegenseitig laut zuzurufen: «Haben Sie die Karte vom 3. des 9. des 11. des 27. dies? Bitte, Fräulein, geben Sie mir die Rechnung vom 18. des 3. 5. 35 dies!» usw. Das taten wir etwa eine Woche lang, und von da an suchte dann auch dieser Angestellte nur noch «Briefe vom 4. Juli 1936!»

Kali

Iss einfach und gut!

Mit folgendem Menu werde ich bestimmt an der nächsten Kochkunstausstellung die goldene Medaille und die Gunst aller Küchenfeen erwerben:

- Konkav-Linsensuppe
- Zankapfelmus mit Hagenbuchweizengrütze
- Grundwassereis
- Gespickter Zeitungsentenbraten
- Morgenrotkraut
- Herzschlagsahne
- Flusspf-erdbeeren

A.

Lernt Sprachen

Ein Franzose speiste im Albergo d'Italia, und da er mit dem Besitzer ein Abkommen wegen Pension getroffen hatte, frug er den Kellner auf Französisch: «Faut'il payer comptant?»

Des Kellners Antwort lautete: «Contento o no, bisogna pagare lo stesso.»

Hegö

Tel. 37

prima

Hotel Urnerhof Flüelen

Stimmung in Zürich
Börse-Bar

Unterhaltungs-Ensemble!
Am 1. und 16. jeden Monats Programmwechsel